

Streik der Buslenker: Arbeitgeber warnen vor Chaos für Pendler!

Streik der Buslenker droht: Verhandlungen zwischen vda und Arbeitgebern scheitern am 20.2.2025, während Forderungen unrealistisch bleiben.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Die angedrohten Streiks der Buslenker am 20. Februar 2025 rücken näher, nachdem die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und der Gewerkschaft vda gescheitert sind. Laut der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** haben die Arbeitgeber ein umfassendes Angebot vorgelegt, das unter anderem eine Lohnerhöhung von 3,5 % sowie verbesserte Arbeitsbedingungen beinhaltet. Jedoch hat die vda die Verhandlungen wiederholt abgebrochen und sich auf unrealistische Forderungen, darunter eine fast 10-prozentige Gehaltserhöhung, berufen, die laut Martin Horvath, Obmann der Berufsgruppe Bus in der WKÖ, „existenzbedrohend“ für die Branche wäre. Horvath bezeichnet die Streikankündigungen als „rücksichtslos“ und warnt vor schwerwiegenden Folgen für Tausende Fahrgäste.

Gegenseitige Vorwürfe

Die private Busbranche sieht sich schweren Vorwürfen ausgesetzt. Laut der vda soll Lohndumping stattfinden und Buslenker mit Rot-Weiß-Rot-Karten bevorzugt werden, was Horvath vehement zurückweist. Die Arbeitgeber betonen, dass derzeit weniger als 1 % der Buslenker ausländische Rot-Weiß-Rot-Karten besitzen und die Einstiegsgehälter in den letzten sechs Jahren um 45 % angehoben wurden. Aktuell verdienen

Buslenker:innen ein Nettogehalt von etwa 2.850 Euro, inklusive Diäten und Überstunden. Dies zeigt, dass die Branche faire Arbeitsbedingungen und Gehälter für alle Fahrer:innen, unabhängig von ihrer Herkunft, bietet, wie **WKO** berichtete.

Horvath kritisiert die VIDA dafür, dass sie, anstatt auf einen konstruktiven Dialog zu setzen, auf Eskalation und mediale Aufmerksamkeit abzielt. Mit Warnstreiks würden sie die Pendler, darunter viele schulpflichtige Kinder, in Geiselschaft nehmen, was die grundlegenden Prinzipien einer fairen Verhandlung untergrabe. Die Arbeitgeberseite appelliert an die VIDA, ihrer Verantwortung gegenüber den Beschäftigten und Fahrgästen gerecht zu werden, da ein ausbleibender Kompromiss ernsthafte Konsequenzen für die Zukunft der Busbranche haben könnte.

Details	
Vorfall	Streik
Ursache	Kollektivvertragsverhandlungen
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• www.wko.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at